

Tätigkeitsbericht des Vereines

„Servus“e.O.

des Jahres 2024

Im **Vorstand** ergab sich im Jahr 2024 eine Veränderung: in der Mitgliedervollversammlung wurde Frau Petra Pichler in den Vorstand gewählt. Sie ist zuständig für die Verwaltung des staatlichen Registers Runts. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Mag. **Brigitte Erckert Kuntner** (Präsidentin), **Brigitte Kreuzer** (Vizepräsidentin) und **Andrea Psenner** (Schatzmeisterin) und Frau **Petra Pichler** (Runts). Frau **Dr. Sara Pellegrini** hat das Amt der Hauptrevisorin inne.

Für „**Sicher Spenden**“ betraute Personen sind Frau Brigitte Erckert Kuntner und Frau Andrea Psenner. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ausschließlich ehrenamtlich.

Die Anzahl der **Mitglieder** des Vereines hat sich leicht verändert/erhöht, so dass sich die Zahl der Mitglieder sich auf 120 beläuft. Die Mitglieder werden mehrmals im Jahr über die Tätigkeiten des Vereines schriftlich am Laufenden gehalten und bekommen im Dezember einen Tätigkeitsbericht über die Aktionen des abgelaufenen Jahres.

Die **Finanziers** und **Spender** bekommen, auch im Dezember, einen detaillierten Tätigkeitsbericht mit eigener Rechnungslegung für den Bereich, den sie unterstützt haben. Die Gelder werden immer in Absprache mit dem jeweiligen Finanzier bzw. Spender eingesetzt.

Der **Vorstand** hat sich am 10.01.2024, am 24.01.2024, am 28.02.2024, am 15.04.2024 (Vollversammlung), am 29.05.2024, am 08.08.2024, am 23.10.2024 und am 04.11.2024 zu **Plenarsitzungen** getroffen. Treffen in kleineren Arbeitsgruppen, Videogespräche und Telefonate gab es mehrere. Tagesordnungspunkte waren besonders die Organisation der folgenden Projekte: „Bau des Schulzentrums“ in Dar es Salaam, „eine warme Mahlzeit am Tag für Bedürftige auf den Philippinen“, „Wiederaufbau nach einem Brand im Slum auf den Philippinen“, „Nothilfe nach Brand durch Ankauf von Matratzen auf den Philippinen“, „Ankauf von Schulmaterial für Kinder aus dem Slum auf den Philippinen“, „Hilfe für Gefangene auf den Philippinen“, „Renovierungsarbeiten einer Grundschule in Nigeria“, interne Organisation des Vereines, Verbesserung und Betreuung der Internetseite, Planung der Benefizveranstaltung vom 28.09.2024.

Viele Punkte wurden von den Vorstandsmitgliedern auch über Telefon bzw. E-Mail besprochen. Sitzungsort, wenn in Präsenz abgehalten, war entweder der kostenfrei zur Verfügung gestellte Vereinssitz (Museumstraße 13, 39100 Bozen) oder eine unserer Privatadressen.

Am 15. April 2024 mit Beginn um 19.00 Uhr wurde am Sitz des Vereines, Museumstrasse 13 in Bozen die **ordentliche Mitgliedervollversammlung** abgehalten, in welcher auch der Tätigkeitsbericht und die Jahresabschlussrechnung für das Jahr 2022 genehmigt wurden.

Unsere Tätigkeit im Laufe des Jahres 2024

KENIA:

Die Projekte in Kenia (Mädchenheim, Grundschule, verschieden Ausbildungsfonds) sind zum Selbstläufer geworden. Wir stehen in Kontakt mit Pater Adolf Pöll und Pater Alex Kimbi, die uns am Laufenden halten. Es freut den Verein, dass alles gut weiter geht.

TANSANIA:

Unsere Unterstützung für **PA1-Together für Afrika**, geführt von Julia Lantschner aus Steinegg, haben wir weitergeführt.

Das Frauenprojekt ist ein „**Hilfe-zur-Selbsthilfe**“-Projekt in der Hauptstadt Tansanias: das von Julia geführte Ausbildungszentrum funktioniert wunderbar und erfreut sich großer Beliebtheit, sowohl bei den jungen Frauen und deren Familien als auch bei verschiedenen Behörden (Kirche, Caritas, Bürgermeister). Hier erhalten Mädchen Unterricht in Nähen, Gartenbau, Hühnerzucht, Lesen und Schreiben, Töpfern, allgemeine Gesprächsrunden (zu Themen wie Sexualkunde, Verhütung, Eigenverantwortung, ...). Ein Kurs dauert 6 Monate und es werden bis zu **20 Mädchen pro Kurs** aufgenommen.

Mit Freude können wir mitteilen, dass bis jetzt alle Mädchen/jungen Frauen nach Abschluss der Ausbildung eine Arbeit gefunden haben.

Es ist sehr schön berichten zu dürfen, dass der **Bau des Schulzentrums**, der gemeinsam mit Julia im April 2021 gestartet wurde, in diesem Jahr fertig gestellt werden konnte. Die Sicherheitsumgrenzungsmauer ist durch Dauerregen zum Teil eingebrochen, so dass sie im Laufe des Jahres wiederaufgebaut werden musste. Bei unserer Besichtigungsreise (selbstverständlich auf eigene Kosten) unserer Vizepräsidentin Frau Brigitte Kreuzer im Februar 2024 konnte festgestellt werden, dass die Übersiedlung der Mädchen in die neue Struktur wunderbar geklappt hat und dass die Arbeiten an der Mauer gut voranschreiten. Auch wurde ein Film über das Projekt gedreht, der im Dezember 2024 im Rai-Sender Bozen ausgestrahlt wurde.

Der Baugrund im Stadtviertel Kigamboni (Dar es Salaam) befindet sich in sehr guter Lage (Nähe Bushaltestelle und Hauptstraße, vorhandene Strom- und Wasserleitungen). Gebaut wurde ein Hauptgebäude (2 Klassenräume, Abstellraum, Lehrerzimmer, Sekretariat), Toilettenbereiche, Mensa und Küche, Schlafbereich, Ziegen- und Hühnerstall, Batikhaus. Der Bauplan ist so gestaltet, dass man bei Bedarf in Zukunft leicht vergrößern kann.

Um dieses Projekt finanzieren zu können, bekamen wir auch eine großzügige Unterstützung durch die Autonome Region Trentino-Südtirol, der wir an dieser Stelle herzlich für ihre Hilfe und Vertrauen in uns danken.

Wir freuen uns sehr, dieses Zentrum gemeinsam mit Julia zu bauen und ihr dadurch die Möglichkeit zu geben, mit großen Hoffnungen und Plänen in die Zukunft blicken zu können. Die Zusammenarbeit der letzten Jahre mit Julia Lantschner war beeindruckend und wir sind von ihrer Arbeit begeistert.

Die Missio Bozen-Brixen unterstützt Frau Julia Lantschner weiter für die kommenden 4 Jahre mit einem Monatsgehalt von € 800.- für ihre Arbeit am Projekt.

Philippinen:

Das Projekt „**Eine warme Mahlzeit für Bedürftige**“ unter der Leitung von Pater Tony Emeka läuft erfolgreich weiter. Bedürftige Menschen, insbesondere Kranke und Kinder, werden täglich mit einer warmen Mahlzeit (eine Mahlzeit kostet €1,50.-) versorgt. Dank Teilpatenschaften, einem Beitrag der Missio Bozen-Brixen und eigenen Geldern konnten wir die Zahl der Begünstigten auf **25** erhöhen.

Zudem haben wir schnell Gelder für den **Wiederaufbau nach einem verheerenden Brand** im Slum von Calubihan bereitgestellt: Am 7. März brach in einem der Häuser des Slums ein Feuer aus und griff auf andere Häuser über. Das Feuer breitete sich extrem schnell aus, weil die Häuser dicht aneinander und nur aus leichtem Material gebaut sind. 55 Häuser wurden vollständig und 41 teilweise zerstört. Insgesamt haben also 96 Familien im Moment keine Häuser, 496 Menschen sind von diesem Feuer betroffen. Nach dem Brand wurden die Opfer in einem Evakuierungszentrum, einer nahe gelegenen Grundschule untergebracht. Durch Nachbarschaftshilfe wurde den Menschen mit Kleidung und Lebensmittel und Wasser geholfen. Die Opfer schliefen in Klassenräumen auf nacktem Boden, ohne Matratzen. Durch eine schnelle Soforthilfe durch „Servus“ e.O. konnten 400 Matratzen angekauft und bereits am 10. März verteilt werden.

Auch konnte genügend Holz und Wellblech für die Dächer angekauft werden, so dass die obdachlos gewordenen Menschen im April ihre Häuser wieder aufbauen konnten. (496)

Ein weiteres kleines Projekt war die Beschaffung von **Schulmaterialien für 827 bedürftige Kinder**. Die Verteilung fand am 28. Juli 2024 statt.

Ein eher ungewöhnliches Projekt war die **Hilfe in einer Notsituation im Gefängnis**, wo es den Menschen am Allernotwendigsten fehlt. Zu Weihnachten wurden 500 Gefangenen, die völlig allein und von der Umwelt ausgegrenzt sind, Hygieneartikel (Seife, Zahnbürste, Zahnpasta) und etwas Reis zur Verfügung gestellt. Da diese Menschen sich im Leben ja nicht immer richtig verhalten haben und sicherlich zu Recht verurteilt sind, bekommen sie von niemandem Hilfe. Wir haben lange überlegt, sind dann aber zur Überzeugung gelangt, dass im christlichen Sinne auch diese Menschen eine Hilfe verdienen.

Nigeria:

Im Rahmen des Projekts „**Gründung eines Kinderhortes**“ haben wir die Renovierungsarbeiten finanziert. Frau Duru kann nun das Projekt eigenständig weiterführen.

Zudem haben wir dringend notwendige **Renovierungsarbeiten an der Grundschule** in Pater Tonys Heimatgemeinde Enugu in Nigeria durchgeführt:

Hauptziel ist, dass die Kinder des Dorfes Okpudo in der Ezeagu Local Government Area des Staates Enugu eine solide Ausbildung erhalten, damit sie sich selbst eine bessere Zukunft aufbauen können.

In Okpudo befindet sich zwar ein Schulgebäude für die High School, nur ist es extrem renovierungsbedürftig: das Dach ist so morsch und zum Teil nicht mehr vorhanden, dass Gefahr besteht, dass Holz auf die Kinder fällt. Nur mehr über einer Klasse befindet sich ein Dach. Böden, Fenster, ordentliche Trennwände zwischen den Klassen, saubere Sanitärbereiche – all das ist nicht vorhanden. Auch gibt es keine Inneneinrichtung wie Tafel oder Schulbänke.

Diese Schule wird von rund 200 Kindern besucht. Die Finanzierung der Schule erfolgt zum Teil auch durch humanitäre Organisationen. Nur kümmern sich diese eher um die Bezahlung der Lehrergehälter (auch sehr wichtig!) - für die Renovierung bleibt kein Geld übrig.

Bei den ausgeführten Bauarbeiten handelt es sich um die Neueindeckung der Klassenräume, die Verstärkung der Wände und Säulen mit Eisenstäben, Verbesserung der Böden mit Zement und Schotter. Direkter Ansprechpartner war Pater Patrick Okoye.

Der technische Teil der Renovierungsarbeiten soll von kompetenten Bauingenieuren durchgeführt werden, während die handwerklichen Arbeiten von (ungelernten) Arbeitern der Gemeinde und Jugendlichen ausgeführt werden.

Die Baumaterialien werden in den Baumärkten vor Ort gekauft. Bei der Renovierung werden Kosten von € 7.600.- eingeplant.

Weitere organisatorische Punkte:

Im Juni 2024 wurde über den **Kegelclub Montan** bei einer Veranstaltung eine **Spendensammlung** für „Servus“ organisiert, wofür allen Beteiligten nochmals herzlich gedankt sei. Der große Reinerlös hilft dem Verein bei der Finanzierung der Projekte sehr.

Am 28. September hat der Verein am Bewallerhof eine **Benefizveranstaltung** zugunsten des „Essensprojektes“ auf den Philippinen durchgeführt. Da sämtlich Beiträge über Sponsoring und/oder Ehrenamt organisiert werden konnten, war die Veranstaltung ein großer Erfolg.

Wie schon in den vergangenen Jahren, haben wir auch 2024 wieder bei Freunden und Bekannten um die Zuweisung der **5 Promille** gebeten. Diese Hilfe ist unglaublich wertvoll. Nachträglich ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in ihrer Steuererklärung bedacht haben!

Auf unserer Homepage können Sie sehen, dass wir vom Dachverband für Soziales und Gesundheit mit dem Gütesiegel „**Sicher Spenden**“ ausgezeichnet wurden. Das Siegel ist eine offizielle Garantie, dass die Spendengelder zweckbestimmt verwendet werden und auch „ankommen“. Auch für das Jahr 2024 haben wir dieses Siegel wieder erreicht. Für uns ist das von größter Bedeutung.

Ebenso hat „Servus“ e. O das Siegel „**Volunteering Quality**“ erhalten – eine Garantie für die „Qualität der Freiwilligenarbeit.“

Die Eintragung des Vereines in das staatliche Register **RUNTS** wurde vorgenommen. Auch hat der Verein die **Rechtspersönlichkeit** beantragt. Diese wurde im Jahr 2024 gewährt.

Die **Abrechnung** der von der Autonomen Region Trentino-Südtirol gewährten **Fördermittel** wurde eingereicht.

Die Verbesserung der **internen Organisation**, die Verbesserung der **Internetseite** des Vereines und die **Betreuung und Information der Mitglieder** und **Spender** waren eine Konstante.

Sämtliche Arbeiten des Vereines werden ehrenamtlich gewährleistet.

Anzahl der betreuten Personen im Jahr 2024

Die Anzahl der betreuten Personen hat sich im Vergleich zum vergangenen Jahr leicht erhöht:

- In der **Grundschule** (Kenia) hat der nächste Jahrgang begonnen, pro Jahrgang pro Klasse werden rund 20 Kinder betreut; also insgesamt **180 Kinder** (wir hatten die 9. Klasse begonnen).
- Das **Mädchenheim** war voll belegt mit **100 Schlafplätzen**.
- **Lehrerwohnungen**: **6 Lehrer** hatten eine Unterkunft (2 davon mit je zwei Kindern)
- Mit dem **Schulgeldfonds** konnten wir rund **31 Kinder** und Jugendliche unterstützen.
- Fonds für Berufsausbildung: es wurde **2 Jugendlichen** die Ausbildung finanziert
=>Da diese Projekte in Kenia zum Selbstläufer geworden sind, werden sie in der Endsumme nicht mitgezählt.
- Beim Projekt in **Dar es Salaam** in Zusammenarbeit mit Pa1-Together in Tansania konnten im Jahr 2024 **40 junge Frauen** durch **Berufsausbildung** unterstützt werden. Zusätzlich bekamen **10 Bauarbeiter** einen Lohn.
- Im Essensprojekt auf den **Philippinen** konnte **25 Menschen** (durch das Bereitstellen des Essens) geholfen werden.
- Durch den Wiederaufbau von Häusern nach dem Brand in Slum Calubihan auf den Philippinen konnte 96 Familien geholfen werden (**496 Menschen**).
- Ankauf von Matratzen für **400 Menschen** für die Notunterkünfte nach dem Brand auf den Philippinen.
- Mit dem Ankauf von Schulmaterialien für Kinder aus dem Slum Calubihan wurden **827 Kinder** unterstützt.
- Der Ankauf von Hygieneartikeln für Gefangene in Iloilo City war eine Hilfe für **500 Menschen**.
- Durch die Hilfe bei einer Geschäftsgründung in Nigeria (small business) bekamen **50 Frauen** Unterstützung. Weiters können **20 Kinder** im Kindergarten betreut werden.
=>Da diese Projekte zum Selbstläufer geworden sind, werden sie in der Endsumme nicht mitgezählt.
- Durch die renovierte Schule in Nigeria können **200 Kinder** den Unterricht besuchen (ohne Renovierungsarbeiten innerhalb des Jahres 2024) wäre die Schule vom Staat geschlossen worden). **5 Bauarbeiter** haben einen Lohn erhalten.

Insgesamt wurde im Jahr 2024 in Tansania 50 Menschen, auf den Philippinen 2.248 Menschen und in Nigeria 205 eine Hilfestellung geboten. Das sind in Summe 2.503 Menschen. Die Unterstützungen waren verschieden groß.

Dazu kommen die 317 Betreuten in Kenia und 70 in Nigeria (Yvonne Duru).

Vorschau für das Jahr 2025:

- Das **Hauptprojekt** des Jahres 2024 ist die Betreuung **des Ausbildungszentrums in Dar es Salaam/Tansania**. Im Jänner soll die Übersiedlung stattfinden. Wir werden sehen, was es noch genau an Unterstützung braucht (es fehlt noch Einiges).
Im Februar fliegt Gitti Erckert Kuntner nach Tansania und wird sich ein Bild vom Projekt machen, welche Verbesserungen nötig sind. Dem Verein fallen keine Spesen an.
- Essensausgabe für bedürftige Menschen aus den Slums auf den **Philippinen** wird mit 25 Begünstigten weitergeführt.
- Projekt mit Schwester Christabel in der Grundschule des Dorfes Kailer in **Kenia**: Essensausgabe für 130 Schulkinder.
- Für **spontane Hilfsaktionen** (wie die schnellen Nothilfen auf den Philippinen) versuchen wir immer Mittel zur Verfügung zu haben, damit wir bei Bedarf schnell reagieren können.
- Die Projekte in Kenia und Nigeria sind zum Selbstläufer geworden und brauchen unsere Unterstützung nicht mehr.
- **Planung eines neuen Projektes:**

Insgesamt rechnen wir damit, mit unseren Aktionen rund 500 Jugendliche und Frauen bzw. bedürftige Menschen in großer Armut unterstützen zu können. **Alle von uns gesammelten Spenden werden in die obgenannten Projekte fließen.** Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir für ALLE PROJEKTE eine Dokumentation bzw. einen Bericht und Rechnungen für die von uns überwiesenen Gelder erhalten. Auch werden Kostenvoranschläge für alle Projekte eingefordert.

Eine genaue Übersicht über den geplanten Einsatz der Spendengelder im Jahr 2025 siehe Jahreskostenplan und Tätigkeitsprogramm 2025.

Mag. Gitti Erckert Kuntner



(Präsidentin)

Bozen, April 2024